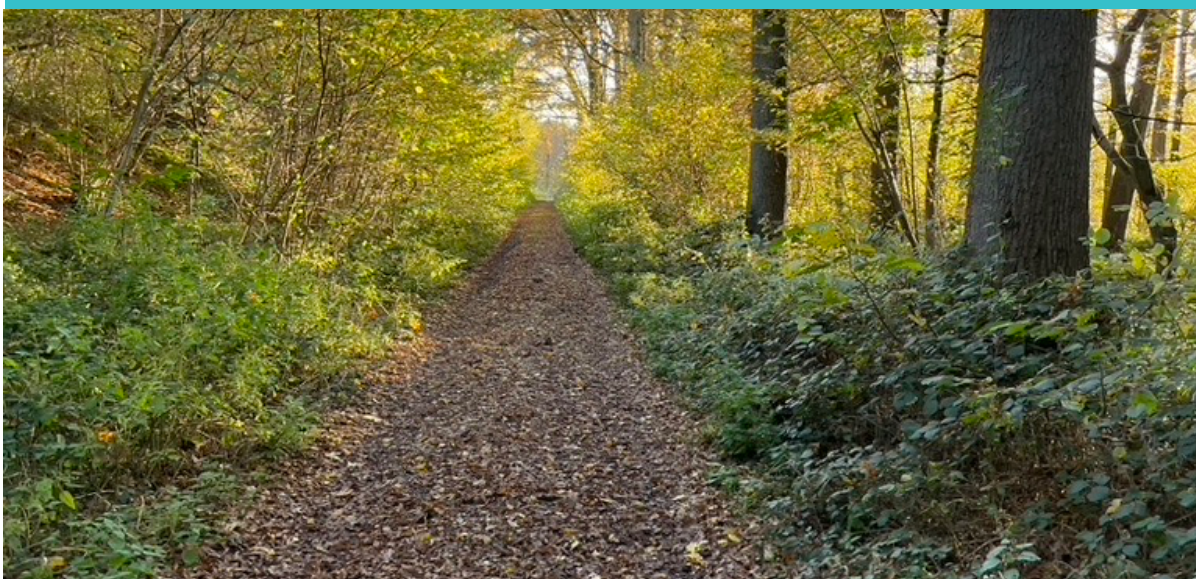
Sonntagsbrief

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
13. November 2022



Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.
(2Kor 5,10a)

Eingang

Liebe Gemeindeglieder,
zum Ende des Kirchenjahres wenden wir uns den **Gedenktagen** zu. Es ist gut und wichtig, dass Trauer und Andenken in unserem Kirchenjahr einen festen Platz haben. Auch den **Buß- und Bettag** feiern wir am 16.11. um 10 Uhr in einem Abendmahlsgottesdienst, auch wenn er für viele ein Arbeitstag geworden ist. Wir wollen den bleibenden Gehalt dieses Tages wach halten.
Im kommenden Jahr feiert der Westfälische Frieden 375 Jubiläum. Zum Jubiläumsjahr findet am 13.11., 17 Uhr (Apostelkirche) Münster ein besonderes Konzert statt: Komponist Benjamin Pfordt hat in seiner **„Missa 1648"** Texte und Melodien aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges für Jazzorchester und Chor neu vertont. Es musiziert das 60-köpfige PEACE-Ensemble unter der Leitung von Federico Ferrari. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.
Am kommenden Sonntag 13.11. nimmt Pfarrerin Schütz Ihren Dienst in den unseren Gottesdiensten auf. Kommen Sie doch gerne vorbei, um sie auch dort zu begrüßen.

Herzlich grüßt Sie *Ihr Pfarrer Christoph Nooke*

Gottesdienste
13.11.
8:30 Uhr *(Johannes) Gottesdienst mA, Schütz*
10 Uhr *(Apostel) Gottesdienst, Schütz*
11:30 Uhr *(Apostel) Kinderkirche, Team*

Buß- und Bettag 16.11.
10:00 Uhr *(Apostel) Gottesdienst mA, Schütz*

Ewigkeitssonntag 20.11.
8:30 Uhr *(Johannes) Gottesdienst mA, Stahlhut*
10 Uhr *(Apostel) Gottesdienst mA, Stahlhut*

Aus den Texten des Sonntags

Ps 50,1–6.14f.23: Gott, der Mächtige

[1]Gott, der Herr, der Mächtige, redet und ruft der Welt zu vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang. [2]Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes. [3]Unser Gott kommt und schweiget nicht. Fressendes Feuer geht vor ihm her und um ihn her ein gewaltiges Wetter. [4]Er ruft Himmel und Erde zu, dass er sein Volk richten wolle: [5]»Versammelt mir meine Heiligen, die den Bund mit mir schlossen beim Opfer.« [6]Und die Himmel werden seine Gerechtigkeit verkünden; denn Gott selbst ist Richter. [14]Opfere Gott Dank und erfülle dem Höchsten deine Gelübde, [15]und rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen.« [23]Wer Dank opfert, der preiset mich, und da ist der Weg, dass ich ihm zeige das Heil Gottes.«

Impuls

Wem trauen wir eigentlich etwas zu? Wem trauen wir zu, uns wirklich helfen zu können? Trauen wir Gott zu, für Gerechtigkeit und Recht einzutreten und ihnen zur Durchsetzung zu verhelfen? Die Texte zum Ende des Kirchenjahres führen uns Gottesbilder vor Augen, die nicht besonders heimelig sind: alleszerfressendes Feuer, Unwetter, Richterstuhl, usw. Bei aller Fremdheit sind das Bilder eines Gottes, dem etwas zugetraut wird. Ihn kann man gerade deshalb in der Not anrufen, weil ihm die Macht zugetraut wird zu helfen. „Unser Gott kommt und schweiget nicht!" Machtlos wäre Gott nicht Gott. Doch Gottes Macht ist mehr und anders als Krach und Gewalt, das führt uns Weihnachten vor Augen.

Wir sind ansprechbar!

Pfarrer Dr.
Christoph T. Nooke
Telefon: 0251 4 21 27
Mobil: 01522 279 89 54
christoph.tobias.nooke@ekvw.de

Pfarrerin Kerstin Schütz
Telefon: 0251 51028 202
Mobil: 01573 795 06 99
kerstin.schuetz@ekvw.de

Pfarrer Friedrich Stahlhut
Telefon: 0173 158 0058
friedrich.stahlhut@apostelkirche-muenster.de

Ev. Apostel-Kirchengemeinde
Bergstraße 36–38
48143 Münster

www.apostelkirche-muenster.de
@apostelkirchemuenster